



Die zweite INTXShow (vormals NCTA-Convention) fand vom 16.-18.Mai mit dem Hauptmotto « Harnessing Disruption» und «turning today's Chaos in tomorrow's

Growth» in Boston statt. Eine auch dieses Jahr nicht genannte Besucherzahl (geschätzt einige Tausend) fand ein ganz Neues interessantes Konzept vor, in dem versucht wurde alles auf einer Hallen Ebene von Ausstellung via Verpflegung bis zu den Vortragsbereichen und dem Hauptsaal für die General Session ohne grosse Trennung und Laufwege zu vereinen. "The idea this year is all about togetherness," so sagte der Veranstalter.

Die General Sessions wurden durch Branchenfremde (aber zu Disruption passende) Präsentationen wie von TED (Technology, Entertainment, Design, eine Non Profit Organisation mit Slogan "Ideas Worth Spreading) oder auch Arianna Huffington, Editor-in-Chief, The Huffington Post and Author of The Sleep Revolution ergänzt. Hauptthemen der Konferenztracks und der Plenumsdiskussionen waren Full Duplex-DOCSIS3.1, Virtual Reality, die Set Top Box-Regulierung und die mögliche baldige Einführung von 4K-HDR.

Die Amerikaner sind im Vor-Wahlkampf, wie schon an der Eröffnungsveranstaltung klar wurde, gut die Hälfte der Redezeit befasste sich direkt mit dem Wahlkampf und natürlich mit Donald Trump. Der NCTA Präsident Gordon Smith attackierte allerdings auch den FCC mit markigen Worten wie;

"The FCC's mantra is competition, competition, competition," Powell said. "But from where we sit it means one thing: regulation, regulation, regulation."

"Instead of unlocking the box," he added, "this proposal has unlocked fierce opposition from all groups. We can only hope the commission will hear their voices." "Even when we are the new competitive interest, we seem to be marked for rate regulation," he said. "Internet companies are being nurtured and allowed to run free, while network operators are labeled as gatekeepers who should be shackled."

Und Brian Roberst (Präsident Comcast) trat wie immer mit seiner BIG Show der Leistungsfähigkeit der Comcast Xfinity Box auf, welche demnächst in die Cloud verreisen soll. Aufhänger war dieses Jahr die kommende Olympiade in 4K und unzähligen Live und Abrufkanälen.

Einen Schweren Stand hatte TOM Wheeler bei der «**Unlock the Box**» Debatte. Nicht nur die Kabelnetze, sondern die ganze Industrie ist vehement dagegen, dass dritten irgendein Zugangsrecht zur BOX gewährt werden soll. Selbst FCC's O'Rielly sagte in einem INTX-Panel: «Take the current set-top proposal and 'throw it in the garbage'»



Klare Worte betreffend Settop-BOX von FCC Chairman Wheeler (im Gespräch mit Peter Slen): Widerstand ist zwecklos: Die Industrie ist aufgerufen konstruktiv beizutragen! Bild: MRU

Naht Das Ende der traditionsreichen Set Top Box?

Praktisch gleichzeitig mit der Auseinandersetzung betreffend der BOX-Regulierung ist die Industrie dabei die BOX durch APP und Cloud-Lösungen welche Bestens für SMART-TV's geeignet sind zu ersetzen. Das Ganze, war ja schon an der NAB16 ein Thema, ist aber noch sehr «Work in Progress».

Gebündelte Angebote (Quad-Play, Triple-Play usw) bald gesättigt?

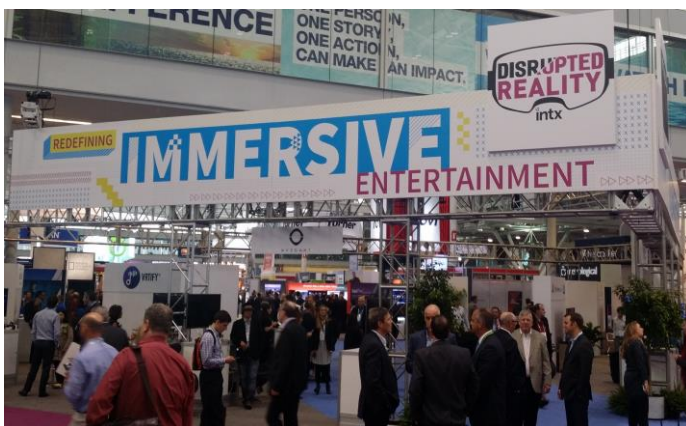
Seit langer Zeit ist das Bündeln von verschiedenen Angeboten einer der absoluten Erfolgsfaktoren für Kabelnetze in Bezug auf Marktanteil- und Profit-Steigerung. Jetzt sagen aber Branchenanalysten zum Beispiel von der Firma Ampere Analyses das diese Bündelangebote den Zenit überschritten haben. Sie führen dafür mehrere Gründe an wie; zusätzliche Produkte erhöhen den Gesamtwert nicht ausreichend, im Vergleich zum «stand alone» Verkauf, und empfehlen äusserts Vorsichtig mit zu addierenden Produkten zu sein. Besonders gelte dies für den Zusatz «Mobile». Ampere Analyses stellt einen Umkehrtrend zu Quadplay bereits in Europa und USA fest. <https://www.ampereanalysis.com/>



Branchenführer COMCAST mit angegliederter Inhaltsabteilung NBC-Universal, auch an an INTX Vertikal-Integration in Reinkultur! Steht das der Schweiz (zB. Mit Admeira) auch bevor? Bild: MRU



Unter dem Titel Disrupted Reality hat die **Virtuelle Realität** auch die Kabelnetzbetreiber an der INTX16 erreicht. Einen ganzen Teil der Ausstellung mit diversen Anbietern war exklusiv für dieses Thema reserviert und im Future Park gab es interessante Panels zum Thema « 360 Degrees of WOW! Virtual Reality Superpanel» mit Live Vorführungen zu VR-Produktion, Headsets und Verbreitung. Da wurde auch der erste VR-Musicdienst [VRTIFY](#) vorgestellt.



Von Null auf Hundert: Virtual Reality ist nun auch bei den Käufern angekommen!

Bilder: MRU

SCREENLESS DISPLAY von Glyph



Ob wir wirklich alle in Zukunft Lust haben im Wohnzimmer mit so einer grossen Kiste vor dem Kopf VR-Inhalte geniessen zu wollen, darf mindestens vorerst noch etwas bezweifelt werden. Da sieht doch die [Glyph-Brille](#) (siehe Bild) schon viel «angenehmer» aus.

Die Glyphe-Brille erschafft eine natürliche Sicht, es gibt keinen Bildschirm. Die von Avegant patentierte «Retinal Imaging Technology» nutzt fortschrittliche Optik und mikroskopisch kleine Spiegel um Bilder zu den Augen direkt in die Augen zu projizieren. Es ist mehr wie «sehen», als zu «schauen». Das Produkt ist vorerst nur in den USA zu kaufen. Der erste Augenschein war im Vergleich zur üblichen «VR-Kiste» erstaunlich gut.

4K HDR noch nicht so schnell bei den Kunden?

4K-UHD ist in der Einführungsphase, aber bereits seit bald 2 Jahren wird vom nächsten Schritt, nämlich 4k UHD-HDR (High Dynamic Range) gesprochen. Starz will der erste Veranstalter sein, der HDR über seine OTT Plattform einführt. Und auch ComCast und Netflix denken noch dieses Jahr mit HDR Content starten zu können. Dies obwohl die Standardisierung weder von HDR selber, noch vom dazugehörigen Videoencoder definitiv klar ist. Zusätzlich scheint der zusätzliche Bandbreiten Bedarf doch erheblich zu sein und im Allgemeinen noch unterschätzt zu werden, je nach Quelle wird von bis 4mal mehr als für HD (bis 120Mbs) gesprochen.

Neue Art von unverfälschbarem Wasserzeichen von [SymbolShifters®](#)



Das von Ted Hartson und Walter Ciciora auf einer Futurepark Präsentation vorgestellte Wasserzeichen «The digital Dog Tag» basiert auf der Einbringung eines direkt im Videostrom eingebetteten QR-Codes. Diese patentierte Verfahren soll auch nicht durch Bildbearbeitung verfälscht oder entfernt werden können. Die Anwendung von Embedded QRs und

SymbolShifter ermöglicht es beim Empfänger die QR Daten mit weiteren Aktionen und Informationen, zum Beispiel für Werbezwecke, zu verbinden, ohne dass dies im Video selbst geschehen muss.



Zum Autor:

Markus Ruoss (geboren 1947) war von 1982 bis 2011 Gründer und Mehrheitsaktionär von Radio Sunshine in Rotkreuz. Als ausgebildeter Elektro- und Fernmelde-Ingenieur HTL übt er seit vielen Jahren eine Beratungstätigkeit im Bereich Medien und Kommunikationsnetztechnologie aus. Er besucht jedes Jahr zahlreiche Fachmessen und Kongresse. Markus Ruoss ist unter anderem Verwaltungsrat der Swiss Media Cast AG und der Mediapulse AG. Er ist Mitglied der Eidgenössischen Medienkommission und gehört dem Vorstand des Verbands Schweizer Privatradios (VSP) an.